



**2012/0000(INI)**

2.10.2012

# **ENTWURF EINER STELLUNGNAHME**

des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten

für den Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und  
Lebensmittelsicherheit

zu dem Durchführungsplan für die Europäische Innovationspartnerschaft im  
Bereich „Aktivität und Gesundheit im Alter“  
(2012/0000(INI))

Verfasser der Stellungnahme: Milan Cabrnoch(\*)

(\*) Assoziierter Ausschuss – Artikel 50 der Geschäftsordnung

PA\_NonLeg

## VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten ersucht den federführenden Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. weist darauf hin, dass sich die Altersstrukturen in den einzelnen EU-Mitgliedstaaten sehr stark unterscheiden und dass in der Wahrnehmung der demografischen Herausforderung und insbesondere in der Art ihrer Bewältigung erhebliche einzelstaatliche, politische und kulturelle Unterschiede bestehen;
2. nimmt Kenntnis von dem Plan für die Europäische Innovationspartnerschaft im Bereich „Aktivität und Gesundheit im Alter“, insbesondere von dessen Hauptaugenmerk auf der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Interessenträgern, dem Austausch und Transfer guter Ideen und bewährter Verfahren (z. B. der digitalen Plattform „Marktplatz“) und der Optimierung bestehender Finanzierungsinstrumente;
3. weist darauf hin, dass geeignete Bedingungen dafür geschaffen werden müssen, dass die Menschen länger arbeiten und produktiver werden, indem durch die Einführung von Zeitkonten und Teilzeitmöglichkeiten die Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt erhöht wird und Vorkehrungen für zeitgemäße Arbeitsverträge, beispielsweise befristete Arbeitsverträge, getroffen werden;
4. ist davon überzeugt, dass umfassende Reformen notwendig sind, um gravierende Mängel auf den Arbeitsmärkten zu verhindern, denn dies würde zu einem weiterem Konjunkturabschwung führen und das Wohlstandsniveau in Europa gefährden;
5. weist darauf hin, dass höheren Investitionen in Bildung und Ausbildung mit besonderem Augenmerk auf dem lebenslangen Lernen eine grundlegende Rolle dabei zukommt, dass ältere Arbeitnehmer länger aktiv und produktiv bleiben können;
6. vertritt nach wie vor die Auffassung, dass weitere Reformen der Rentensysteme notwendig sind, damit sie zukunftssicher werden; ist der Ansicht, dass eine stärkere Kohärenz zwischen dem tatsächlichen Renteneintrittsalter, dem offiziellen Renteneintrittsalter und der Lebenserwartung hergestellt werden muss;
7. ist der Ansicht, dass unbedingt gegen die mangelnde Zugänglichkeit von Informationen, mit der die ältere Generation konfrontiert ist, vorgegangen werden muss; vertritt die Auffassung, dass der Zugang zu neuen Technologien und ihre Anwendung für Aktivität und Gesundheit im Alter und die soziale Einbindung von älteren Menschen von grundlegender Bedeutung ist.